

# Die Nr. 1 der Vermögensberatung

Kendris private, ein Spin-off der internationalen Revisionsfirma KPMG, ist der grösste bankunabhängige Vermögensberater der Schweiz.

**E**in Schweizer Erblasser, der für seine Nachkommen aus zwei Ehen und für seinen über verschiedene internationale Rechtsordnungen verteilten Nachlass eine optimale Lösung sucht. Ein Deutscher, der bei der Wohnsitzverlegung in die Schweiz steuertechnisch begleitet werden will. Ein Klient aus dem arabischen Raum, der eine Trust-Lösung wünscht, um seine Töchter und Söhne gleich behandeln zu können. Ein türkischer Kunde, der einen Grossteil seines Familienvermögens ausserhalb seines Heimatlandes anlegen möchte und, um dies im Einklang mit dem Gesetz zu tun, eine komplexe juristische Konstruktion benötigt.

## 70 Prozent ausländische Kunden

„Das sind durchaus repräsentative Beispiele für unsere Klientel“, erklärt Rudolf Roth, der als Verwaltungsratspräsident und CEO die Vermögensberatungsfirma Kendris führt. Nur 30 Prozent der Kunden stammen aus der Schweiz; 70 Prozent kommen aus dem Ausland, insbesondere aus Skandinavien, Mitteleuropa, Japan, dem Mittleren Osten und Lateinamerika.

Die Kendris-Kunden werden ausschliesslich von der Schweiz aus betreut, mit lokalen Partnern wie Banken, unabhängigen Vermögensverwaltern, Anwaltskanzleien oder Family Offices. „Auch von Grossbanken werden wir beigezogen“, so Roth, „obwohl diese <inhouse> über ähnliches Know-how wie wir verfügen. Aber wir arbeiten oft rascher und flexibler, und wir haben eine breitere Palette an Fachwissen.“ Schliesslich beschäftigt Kendris rund 85 Mitarbeitende am Hauptsitz in Zürich und in den fünf Niederlassungen Aarau, Basel, Genf, Lausanne und Luzern. Zudem kann bei Bedarf auch auf das weltweite Netzwerk der Revisionsfirma KPMG zurückgegriffen werden, von der sich Kendris letztes Jahr durch ein Management-Buyout getrennt hat (siehe Kasten).

„Bei der Ablösung von KPMG befürchteten wir, Kunden zu verlieren“, erinnert sich Roth. „Aber genau das Gegenteil trat ein. Grossbanken sind nun noch stärker bereit, mit uns zusammenzuarbeiten, da ihnen nicht mehr ein mächtiger Konzern wie KPMG gegenübersteht, sondern gewissermassen ein überschaubarer KMU-Betrieb.“

## Grösster bankunabhängiger Vermögensberater

Trotz KMU-Grösse: „Mit rund 85 Mitarbeitenden ist Kendris hier zu Lande der grösste bankunabhängige Vermögensberater ohne Vermögensverwaltung“, erklärt Roth. „Die anderen, ähnlich gelagerten Vermögensberater der grossen Revisionsfirmen wurden von Banken übernommen und sind somit konzernintern mit Vermögensverwaltungsaktivitäten verhängt.“ So ist Atag Asset Management, einst eine Tochter von Ernst & Young, heute im Besitz der Basellandschaftlichen Kantonalbank, und die ehemals zu Coopers & Lybrand bzw. PricewaterhouseCoopers gehörende STG Schweizerische Treuhand-Gesellschaft wurde von der liechtensteinischen LGT-Gruppe erworben (siehe hierzu das LGT-Interview auf Seite 96).

Die bankunabhängige, neutrale Vermögensberatung unterscheidet Kendris von den Mitbewerbern aus dem Schweizer Private Banking. Differenziert sie sich auch bezüglich Mindestanlagesumme, wo die Private-Banking-Institute oft eine siebenstellige Summe postulieren? „Bei uns besteht kein explizites Minimum, das wir für die Aufnahme einer Kundenbeziehung in Steuer-, Erb- und Familienrecht voraussetzen“, erläutert Roth. Aber die meisten Kunden, vor allem ausländische, besitzen Trusts, Stiftungen, Partnerships, Gesellschaften oder andere ähnliche Strukturen. „Und diese verursachen einmalige Gründungskosten und nachfolgend laufende Kosten bei der Verwaltung, die sich erst ab mindestens rund 1,5 bis 2 Millionen Franken rechnen, die in diesen Strukturen platziert sind.“

URS AEBERLI

Kendris

**„Bei grösseren Trusts und Stiftungen sind wir konsequent günstiger“**

Kendris private AG ist die Nachfolgesellschaft von KPMG private, einem Tochterunternehmen der Revisionsfirma KPMG Schweiz. Kendris wurde am 1. April 2005 als Management-Buyout von neun Gründungspartnern und weiteren Kadermitarbeitenden aus der KPMG herausgelöst. Während sich KPMG Schweiz seither primär auf die Betreuung von Unternehmen konzentriert, fokussiert sich Kendris auf die Beratung von vermögenden Privatpersonen. Dabei werden folgende Bereiche abgedeckt:

- ▶ **Trust und Corporate Administration:** Gründung und Verwaltung von Trusts Stiftungen, Partnerships sowie Onshore- und Offshore-Gesellschaften (z.B. Handels-, Patentverwertungs- und Holdinggesellschaften mit strategischen Beteiligungen in Hochsteuerländern sowie Verwaltungsgesellschaften mit börsengängigen Wertpapieren im In- und Ausland). Kendris arbeitet bei all ihren Dienstleistungen konsequent auf Honorarbasis, auch bei der Trust und Corporate Administration. „Einige Mitbewerber verrechnen hier einen Promillesatz, bezogen auf die entsprechende Vermögenssubstanz. Bei grösseren Trusts, Stiftungen, Partnerships, Gesellschaften usw. sind wir mit unserem Honorarmodell konsequent günstiger“, erläutert Rudolf Roth, Verwaltungsratspräsident und CEO von Kendris.
- ▶ **Trustee- und Directorships:** Kendris hilft nicht nur bei der Gründung und Verwaltung von Trusts, Stiftungen, Partnerships und Gesellschaften, sie nimmt auf Kundenwunsch hin auch Einsitz in die Geschäftsführung oder andere Organe. Die damit verbundenen potenziellen Interessenkonflikte waren denn auch der Grund für den Spin-off von Kendris: Durch ihre Mandate war KPMG für die Vermögensanlagen mitverantwortlich, die unter Umständen in dieselben Börsengesellschaften erfolgten, für die KPMG auch als Revisionsfirma arbeitete.
- ▶ **Tax und Estate Planning (Financial Planning):** Kendris empfiehlt sich für komplexe nationale wie auch internationale Steuer-, Familien- und Erbrechtsplanungen sowie für Willensvollstreckermandate.
- ▶ **Family Office Services:** Sehr vermögende Privatkunden lassen ihr Family Office meist entweder durch ein Team eigener Finanzprofis verwalten oder übertragen diese Aufgabe hoch spezialisierten Firmen. Auch Kendris führt solche Family Offices: Gewisse Dienstleistungen bietet Kendris selbst an, bei anderen Dienstleistungen arbeitet man mit Partnern zusammen. „Beispielsweise haben wir den Kauf von Privatflugzeugen strukturiert, oder wir nahmen uns beim Aufbau einer Kunstsammlung aller Versicherungs- und Finanzierungsfragen an“, so Roth. In Zusammenarbeit mit externen Anbietern wird die strategische Asset Allocation festgelegt, gelegentlich gilt es für die einzelnen Vermögensteile qualifizierte und erfahrene Portfoliomanager zu suchen. Deren Rendite, Risiko und Kosten werden laufend kontrolliert und konsolidiert. Daraus wird ersichtlich: Kendris ist als umfassende Vermögensberaterin, nicht aber als Vermögensverwalterin tätig.(ua)